

- 1822, 6. Juni: Amtseinsetzung
 1827: Klage des Pfarrers beim Kreisamt über die Baufälligkeit des Pfarrhofs und der Ökonomiegebäude, daraufhin Reparaturen am Pfarrhof und Stall.
 1828: weitere Reparaturen am Pfarrhof durch Österreich
 Streitigkeiten mit der Pfarrei und Unzufriedenheit der Bevölkerung
 Klage beim Bischof, dass es bei ihm kein Hilfsgeistlicher aushalte.
 1831, 16. Mai: Vertreibung durch die Bevölkerung, indem sie ihm den Pfarrhof versperrt. Aufenthalt in Vaduz; 27. Juli: Verzicht auf die Pfarrei¹
- 1831– **im Dekanat Neckarsulm, Heilbronn (Baden-Württemberg)**
 provisorische Anstellung
- 1834–1839 **Pfarrer in Apfelbach (Baden-Württemberg)**²
 Bistum Rottenburg, Dekanat Mergentheim; 1834, 17. September: Ernennung
- 1839–1858 **Pfarrer in Ringschnait (Baden-Württemberg)**
 Bistum Rottenburg, Dekanat Biberach
- 1858 21. März: gestorben in Ringschnait

Regionale Aufgaben

- 1822–1827 Schulinspektor; Wahl am 1. August 1822³
 1822, 1824 und 1826: Geistlicher Deputierter im Ständelandtag⁴

Eltern: Johannes Leonhard Conceth (∞ 1785) und Anna Melk.

Lebenslauf: Diözesanarchiv Brixen. – Diözesanarchiv Feldkirch; Pflitzners Priesterdatebank.

Köpfli Leonz (Leontius)

von Hohenrain (LU)

- 1834 14. April: geboren in Hohenrain
 Gymnasium
- 1856–1859 Theologiestudium am Priesterseminar
 St. Luzi in Chur
- Diözesanpriester des Bistums Basel**
- 1859 21. August: Priesterweihe Feldkirch (Vorarlberg)
- 1859–1866 **Kaplan in Niederwil bei Cham (ZG)**
- 1866–1869 **Coadiutor (Zweiter Pfarrhelfer) in Luzern**
- 1869–1870 **Pfarr-Provisor in Greppen (LU)**
 23. April 1869 bis 25. Mai 1870; zunächst
 provisorische Wahl, da sich niemand für die Pfarrstelle gemeldet hatte



¹ JbL 69, S. 79–81.

² Diözesanarchiv Rottenburg.

³ JbL 28, S. 154. – Martin: *Historical Development*. Ms. 1969, S. 263.

⁴ Vogt P.: *Landtag*. S. 99.